



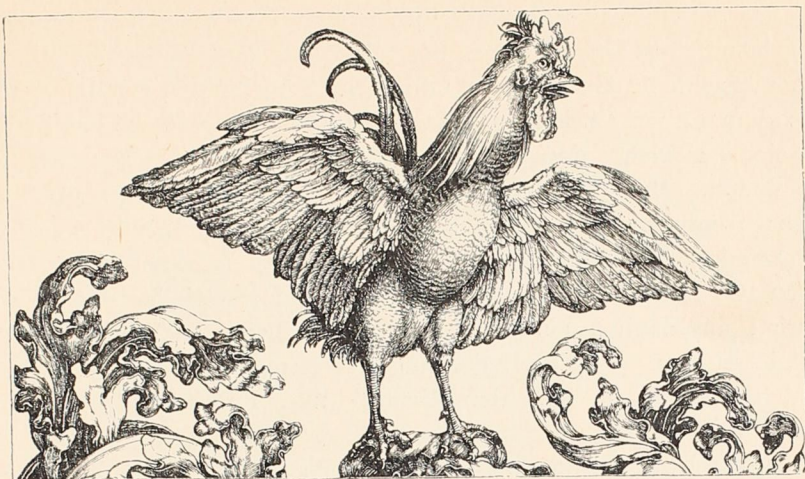
Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürer
Ersteller: Anton Springer
Signatur: Amb. 8. 1249

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



XIII.

Ernster und religiöser Sinn und Naturliebe begleiteten Dürer durch sein ganzes Leben. Beide erfuhren im Laufe des letzteren eine reiche Entwicklung. Im Anfange stand er noch vielfach, wie seine Zeitgenossen, im Banne phantastischer Vorstellungen. Missgeburten, wie das im Dorfe Landsee 1496 geborene Schwein mit zwei Leibern und acht Füßen, würdigte er der Wiedergabe durch den Kupferstich. Allmählich läuterten sich seine Naturanschauungen. Wohl erregte das Seltene in der Natur noch immer die Aufmerksamkeit des wissbegierigen Mannes. Er entwirft (1515) nach einer ihm mitgetheilten Beschreibung und Zeichnung das Bild eines Nashorns für den Holzschnitt, (B. 136) und ist in den Niederlanden eifrig bemüht, Raritäten aus fernen Ländern zu erwerben und zu sammeln. Treue und Wahrheit strebte er in allen seinen Naturschilderungen an, er vertieft sich liebevoll in die eigentümlichen Formen der Pflanzen- und Tierwelt, und scheut nicht Fleiss und Kunst, um der Natur so nahe als möglich zu kommen. Dieser verständnisvollen Naturfreude danken wir die zahlreichen mit Wasserfarben auf Pergament ausgeführten Bilder von Gräsern und Blumen, von Rindsmäulern, Vogelflügeln, von Hirschrörtern, Mandelkrähen und Reihern.